



17.05.2006 – 09:00 Uhr

BfB-Schadenstatistik 2005: Mehr Küchenbrände wegen vergessener Herdplatten

Bern (ots) -

"BfB Kampagne 2006: Vorsicht mit Elektrogeräten im Haushalt"

Rund 20'000 mal kommt es pro Jahr in der Schweiz zu Wohnungsbränden. In der jährlich erhobenen Statistik der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB führten im Jahr 2005 Herdplatten und TV-Geräte vor den Küchengeräten die Liste der gefährlichsten Brandverursacher in Schweizer Haushalten an.

In der Küche wird das Mittagessen vorbereitet. In diesem Moment klingelt das Telefon oder in der Waschküche muss die Wäsche noch aufgehängt werden, die Bratpfanne auf dem eingeschalteten Herd ist vergessen. Das heisse Öl entzündet sich, und innerhalb von wenigen Minuten weitet sich die Flamme zu einem Brand mit starker Rauchentwicklung aus. "Eine typische Situation", erklärt Kurt Steck, Brandschutzexperte der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB. "Ursache von Herdbränden ist in den meisten Fällen Unachtsamkeit. Man lässt sich ablenken und vergisst, dass die Herdplatten noch eingeschaltet sind."

Herdplatten gehörten im vergangenen Jahr zu den gefährlichsten Brandstiftern in Schweizer Haushalten und verursachten mehrere hundert Brände. Das geht aus der jährlich erhobenen Statistik der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB hervor. Nicht immer muss es heisses Öl sein, das sich in der Pfanne entzündet. Vielfach werden auf dem Kochfeld Verpackungsmaterialien platziert, die im Kontakt mit den heissen Herdplatten Feuer fangen.

Brände, die von Herdplatten ausgehen, verursachen oft hohe Sachschäden von mehreren zehntausend Franken. Durch die starke Rauch- und Russentwicklung werden, so Kurt Steck, Personen und die ganze Wohnung in Mitleidenschaft gezogen. Die Beratungsstelle für Brandverhütung BfB empfiehlt, eingeschaltete Herdplatten nie unbeaufsichtigt zu lassen, und wenn man sich aus der Küche entfernt, den Herd auszuschalten und Pfannen vom Herd zu nehmen.

"Helft Brände verhüten" ist Motto und Kernauftrag der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB. Die gesamtschweizerisch tätige Beratungsstelle mit Sitz in Bern wird von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) und dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) getragen. Mit Kampagnen und Aufklärungsarbeit bei Fachpersonen und in der breiten Öffentlichkeit sensibilisiert die BfB für die Gefahren des Feuers mit dem Ziel, Brände zu verhüten. www.bfb-cipi.ch

Medienmitteilungen zur BfB Kampagne 2006: "Vorsicht mit Elektrogeräten im Haushalt" (<http://www.bfb-cipi.ch>):

- BfB-Schadenstatistik 2005: Mehr Küchenbrände wegen vergessener Herdplatten
- Wohnungsbrände vermeiden: Die Tipps der BfB
- BfB Statistik: Die gefährlichsten Brandstifter 2005
- BfB Kampagne 2006: Vorsicht mit Elektrogeräten im Haushalt (Bildsujet) Download Highend Bild unter <http://www.bfb-cipi.ch>

Kontakt:

Medienstelle der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB

Tel. +41/41/727'76'77

E-Mail: media@bfb-cipi.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002394/100509709> abgerufen werden.